

	Technische Zeichnungen Zeichnungsvereinfachung Teil 5: Fremdteil-Zeichnungen, Ausführung	DIN 30-5
ICS 01.100.01	Ersatz für DIN 30-5:1976-09	
Technical drawings — Simplified drawing — Part 5: Foreign part drawings, directions for preparing		
Dessins techniques — Simplification de dessin — Partie 5: Dessins des pièces achetées, conception		
Vorwort		
Diese Norm wurde vom Normenausschuss Technische Grundlagen (NATG), Fachbereich F – Technische Produktdokumentation – erarbeitet.		
Die Anwendung von Fremdteil-Zeichnungen bietet je nach Organisationsform folgende Vorteile:		
a) Eindeutige Definition der nicht genormten handelsüblichen Gegenstände. Bei ungenügender Deutlichkeit der Darstellung in Dokumenten des Lieferanten kann die Fremdteil-Zeichnung weitere Ergänzungen enthalten.		
b) Unabhängigkeit von Dokumenten des Lieferanten.		
c) Einheitliche Dokumente für Artikelnummerierung und Wiederholteile.		
d) Eindeutige Dokumente und kurze Bestelltexte für den Einkauf, da nur die Zeichnungsbenennung und die Zeichnungsnummer anzugeben sind.		
e) Einheitliche und ausreichende Prüfungsunterlagen für den Wareneingang.		
Alle Angaben in den Beispielen (Bilder 1 bis 3) sind frei gewählt und nur insofern vollständig, als sie zum Verständnis der Beispiele notwendig sind.		
DIN 30 besteht aus:		
— DIN 30-5: „Technische Zeichnungen — Zeichnungsvereinfachung — Teil 5: Fremdteil-Zeichnungen, Ausführung“		
— DIN 30-6: „Vereinfachte Angaben in technischen Unterlagen — Zeichnungsvereinfachung — Sammel- zeichnungen, Ausführung“		
— DIN 30-10: „Vereinfachte Angaben in technischen Unterlagen — Zeichnungsvereinfachung — Teil 10: Vereinfachte Angaben und Sammelangaben, Ausführung“		
Fortsetzung Seite 2 bis 6		
Normenausschuss Technische Grundlagen (NATG) – Technische Produktdokumentation – im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.		

Änderungen

Gegenüber DIN 30-5:1976-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Der Begriff „Dokumente des Lieferanten“ wurde aufgenommen;
- b) die Festlegungen wurden dem Stand der Technik angepasst;
- c) die Norm wurde redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 30-5: 1976-09

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für die Darstellung von Fremdteil-Zeichnungen. Sie legt die Dokumentation nicht genormter handelsüblicher Gegenstände für Bestellzwecke, die in Dokumenten des Lieferanten aufgeführt und mit einer Hersteller- bzw. Lieferantenbezeichnung versehen sind, fest. Diese Festlegungen sollten die Lieferung in geforderter Qualität und Funktion sicherstellen sowie eine spätere Unabhängigkeit von Änderungen der Dokumente des Lieferanten erreichen.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 199-1, *Technische Produktdokumentation — CAD-Modelle, Zeichnungen und Stücklisten — Teil 1: Begriffe*.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die Begriffe nach DIN 199-1 und die folgenden Begriffe:

3.1

Dokument des Lieferanten

die Dokumentation der angebotenen Gegenstände und der entsprechenden Bestellbezeichnungen

ANMERKUNG 1 Diese Dokumente können in den unterschiedlichsten Medien erstellt und vertrieben sein (z. B. Kataloge, Prospekte, Angebote, CD, Diskette, elektronische Medien).

ANMERKUNG 2 Lieferant kann der Hersteller sein.

4 Ausführung

Fremdteil-Zeichnungen müssen eindeutige für die Bestellung der Gegenstände geeignete sowie für Einbau und Prüfung erforderliche Angaben enthalten (siehe Bilder 1 bis 3).

Für die Darstellung in Fremdteil-Zeichnungen dürfen u. U. auch Ausschnitte, z. B. Zeichnungen, Tabellen (siehe Bilder 1 und 2) sowie Text (siehe Bild 3), aus Dokumenten des Lieferanten übernommen werden. Dabei sind die Verträglichkeit und Wiederherstellbarkeit dieser Ausschnitte im Dokumentationsprozess